

**„... Der Stil hatte mich sogleich in seiner Gewalt, und noch mehr das Ethos, und dann sah ich, daß in Ihrem Roman endlich das von einem Jungen gelöst sei, wofür ich in den letzten zwölf Jahren dauernd gekämpft habe: Die heutige Zeit in Einheit mit dem Ewigen der Vergangenheit. Das ist das, was Deutschland dringendst nötig ist. Die Jugend, die Sie in Ihrem Buch schildern, ist frei, debattiert nicht mehr darum und handelt und findet im Handeln das Ewige wieder, was das einzig Wertvolle ist, das wir auch Vernunft der Natur nennen können, in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Ich halte Ihr Buch für ein sehr positives Werk, und ich sehe Ihre Begabung menschlich sehr stark . . . Lassen Sie mich zum Schluß sagen: Arbeiten Sie weiter ganz treu aus sich heraus und lassen Sie sich durch nichts beirren. Sie werden natürlich kräftig angegriffen werden, und ganz gewiß nicht nur von den ‚Alten‘. Bleiben Sie unbeirrt!“**

So schreibt **Walter von Molo** in einem Brief vom 6. VI. 30 an **Karl Nils Nicolaus**, den Verfasser des Romans der aktiven Nachkriegsgeneration **„Leerlauf Mensch“**. Karton. 4.— RM., in Ganzleinen 6.50 RM. [Z] Hesse & Becker Verlag / Leipzig [Z]